

An die Medien

Bitte beachten Sie die Sperrfrist: Donnerstag, 12. April 2018, 10.00 Uhr

Basel, Medienmitteilung vom 12. April 2018

Hohe Behandlungsqualität trotz Kostendruck

Wie erwartet, stellen der vom Bundesrat verordnete Tarifeingriff in den Tarmed (Tarif für ambulante ärztliche Behandlungen) und die damit verbundenen Mindereinnahmen das UKBB vor eine immer grösser werdende Herausforderung. Der Kostendeckungsgrad im ambulanten Bereich sinkt mit dem bundesrätlichen Tarifeingriff auf unter 69%. Im UKBB ist die Qualität der Behandlung nach wie vor herausragend – eine Tatsache, die sich unter anderem im Oktober 2017 in den Bestnoten der Schweizerischen Stiftung für die Qualitätssicherung im Gesundheitswesen (sanaCERT Suisse) widergespiegelt hat.

Spitzenqualität und herausragende Lehre und Forschung

Mit Bestnoten in der Re-Zertifizierung von Qualitätsstandards aus verschiedenen Bereichen wie „Abklärung, Behandlung und Betreuung in der Notfallstation“ oder „Umgang mit kritischen Zwischenfällen“ beweist das UKBB, dass das Thema Qualität nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, sondern tagtäglich gelebt wird. Seit September 2017 ist zudem das Pädiatrielabor akkreditiert, mit dem das UKBB ebenfalls einen hohen Anspruch an Qualität und Kompetenz belegt und darüber hinaus Unabhängigkeit und Integrität garantiert. Mit der Berufung von Pablo Sinues zum neuen Botnar-Forschungsprofessor für Pädiatrische Umweltmedizin und einer beachtlichen Steigerung der kompetitiv eingeworbenen Drittmittel, unterstreicht das UKBB seine wichtige Rolle als universitäres Forschungszentrum.

Sinkende Tarife – fatale finanzielle Situation

2017 war geprägt durch den Eingriff des Bundesrates in die Tarifstruktur für ambulante ärztliche Behandlungen (Tarmed). Die spezialisierte ambulante Kindermedizin findet fast ausschliesslich in den Kinderspitälern statt, die heutigen Tarife bilden diese Realität nicht ab. Obwohl das UKBB nachweislich effizient und mit hoher Qualität arbeitet, werden die erbrachten Leistungen nicht sachgerecht und kostendeckend vergütet. Besonders die mit dem bundesrätlichen Tarifeingriff eingeführten Zeitlimiten für Kontakte mit Patienten sowie für Tätigkeiten in Abwesenheit des Patienten sind für die Behandlung von Kindern nicht sachgerecht. Ebenso wird die sehr zeitintensive Vor- und Nachbereitungszeit kinderärztlicher Untersuchungen ausser Acht gelassen. Dies zeigt sich insbesondere auch bei seltenen und schwierigen Krankheiten, die den Alltag im UKBB prägen und mit viel Aufwand verbunden sind.

Bei stationären Behandlungen zeigt sich ebenso, dass die Abbildungsgenauigkeit der Kindermedizin in der Swiss-DRG-Tarifstruktur ungenügend ist und die Kinderspitäler durch eine „ungünstige“ Patientenstruktur im stationären Bereich nicht ausreichend finanziert sind.

Seltene Krankheiten – Alltag in der Rheumatologie und im UKBB

Krankheiten werden als selten bezeichnet, wenn sie weniger als eine von 2'000 Personen betreffen. Die Rheumatologie ist ein Spezialgebiet der Pädiatrie, deren Krankheitsbilder zu 100% diesen Kriterien entsprechen. Chronisch entzündliche, rheumatische Erkrankungen sind vielfach aufwändig in der Diagnose – meist müssen erst andere Krankheitsbilder ausgeschlossen werden, bevor sie diagnostiziert werden können. Dies bedeutet für die betroffenen Kinder oft der Besuch bei zahlreichen Fachspezialisten vor der Diagnose und eine langwierige Behandlung manchmal bis ins Erwachsenenalter. Im UKBB wurden 2017 460 Kinder mit Rheuma behandelt. Dank einer hervorragenden Vernetzung mit internationalen Institutionen und Fachspezialisten haben Kinder mit Rheuma heute eine deutlich bessere Lebensqualität als noch vor einigen Jahren. Das UKBB setzt alles daran, dass solche positiven Entwicklungen nicht durch äussere Umstände wie die neuen Tarmed-Tarife verhindert werden.

Negatives Unternehmensergebnis

2017 wurde ein negatives Unternehmensergebnis von CHF -2.68 Mio. erzielt. Darin enthalten sind positive Sondereffekte aus Vorjahren in der Höhe von CHF 1.3 Mio. Diese Sondereffekte entstanden insbesondere durch Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für Verfahrensrisiken aus der Einführung von SwissDRG 2012. Ohne Sondereffekte resultiert ein negatives Ergebnis von CHF -3.9 Mio. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) beträgt CHF 6.8 Mio. (ohne Sondereffekte CHF 5.5 Mio.). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 4.9 Prozent (Vorjahr 6.5 Prozent). Ohne Sondereffekte beträgt die EBITDA-Marge 4.0 Prozent (Vorjahr 6.0 Prozent). Der Gesamtertrag sank gegenüber dem Vorjahr von CHF 143.9 Mio. auf CHF 138.9 Mio. (ohne Sondereffekte von CHF 141.9 Mio. auf CHF 137.6 Mio.).

Die Abnahme ist insbesondere auf den Rückgang von Leistungen im stationären Bereich und sinkende Basispreise vor allem infolge der gescheiterten Tarifverhandlungen mit der Invalidenversicherung zurückzuführen.

Patientenzahlen und Zufriedenheit

Die stationären Aufenthalte nahmen um 1.1% zu (von 6'329 auf 6'374). In Case-Mix-Punkten ausgedrückt fiel die stationäre Leistungserbringung hingegen von 6'446 (2016) auf 6'266. Wie auch in den vergangenen Jahren, traten gut 60% der stationären Patienten über den Notfall ins UKBB ein. Im ambulanten Bereich waren die Besuchszahlen insgesamt leicht rückläufig – von 98'635 (2016) auf 97'270 Behandlungen, was einer Abnahme von -1.4% entspricht. Dabei standen einer Zunahme der Behandlungen in den Poliklinken um 1.1% von 36'959 (2016) auf 37'363 (2017) eine Abnahme der Notfallbesuche von 35'979 (2016) auf 35'236 (2017) gegenüber. Knapp 20% (6'230) der Notfallbesuche wurden von den Praxispädiatern in der dem Notfall angegliederten Notfallpraxis behandelt.

Die Patientenzufriedenheit gemäss ANQ-Wertung konnte in fast allen Bereichen teilweise deutlich verbessert werden und bestätigt ebenfalls die hohe Zufriedenheit der Patienten und ihren Familien mit Werten, die über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt liegen.

Der online Geschäftsbericht ist ab Donnerstag 12. April, 10.00 Uhr unter www.ukbb.ch/geschaeftsbericht abrufbar.

Auskünfte via Kommunikationsabteilung

lic. phil. Viviane Gutzwiller, Leiterin Kommunikation, T +41 61 704 17 11, medienstelle@ukbb.ch